

CHINA

GEFANGENER DES MONATS

Weil er sich nicht gängeln ließ: Chinesischer Pfarrer seit zwei Jahren festgehalten

Zum „Gefangenen des Monats April 2021“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den katholischen Priester Peter Zhang Guangjun aus China benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den Inhaftierten einzusetzen. Der 50-jährige Guangjun diente als Pfarrer für rund 10.000 Gläubige im katholischen Bistum von Xuanhua in der Provinz Hebei und gehört der staatlich nicht registrierten, sogenannten Untergrundkirche an.

Am 14. April 2019 hielt er noch die Palmsonntagsmesse. Als er sich anschließend auf den Weg machen wollte, zerrten Regierungsbeamte den Geistlichen am helllichten Tag aus seinem Auto heraus, schlugen dabei sogar eine Scheibe des Wagens ein und nahmen ihn mit. Der Priester hatte noch versucht, sich telefonisch Hilfe zu holen.

Am nächsten Tag versammelten sich Gläubige vor dem Verwaltungsbüro der Provinz Xuanhua zum Gebet und appellierten öffentlich an die Behörde, die Vorwürfe gegen den Pfarrer bekannt zu geben. Beobachter vermuten, dass Guangjun festgehalten

Appellbrief

Staatspräsident Xi Jinping
via Botschaft der VR China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin
Fax 030-27588221

Exzellenz,

Pfarrer Peter Zhang Guangjun, katholischer Christ, wurde am 14. April 2019 zusammen mit einem weiteren Katholiken, der später freigelassen wurde, nach der Sonntagsmesse von Beamten abgeführt. Der Grund, warum er festgehalten wird, ist – trotz zahlreicher Appelle – noch nicht öffentlich bekannt. Die Beamten gingen bei der Festnahme drastisch vor, schlugen sogar die Scheibe seines Autos ein.

Pfarrer Peter Zhang Guangjun war bereits vom 10. Januar bis 13. April 2011 in Haft. In dieser Zeit erlitt er Folter: Er wurde mit Fäusten und Stöcken geschlagen, musste fünf Tage wach stehen, bis er zusammenbrach und wurde im Winter mit kaltem Wasser überschüttet.

Erlauben Sie mir, an Artikel 36 der Verfassung der Volksrepublik China zu erinnern. Darin heißt es: „Die Bürger der Volksrepublik China genießen die Freiheit des religiösen Glaubens.“ In diesem Sinne bitte ich Sie, sich für die Einhaltung der Religionsfreiheit und vor allem für die Freilassung des Priesters einzusetzen.

Hochachtungsvoll

Musterbriefe in deutscher und englischer Fassung können Sie herunterladen:
<https://www.religionsfreiheit-igfm.info>

wird, weil er nicht der offiziell registrierten Kirche beitreten will. So kam es in seinem Bistum bereits zu mehreren Inhaftierungen: Sein über 70 Jahre alter Bischof, Augustinus Cui Tai, wurde seit 2007 wieder-

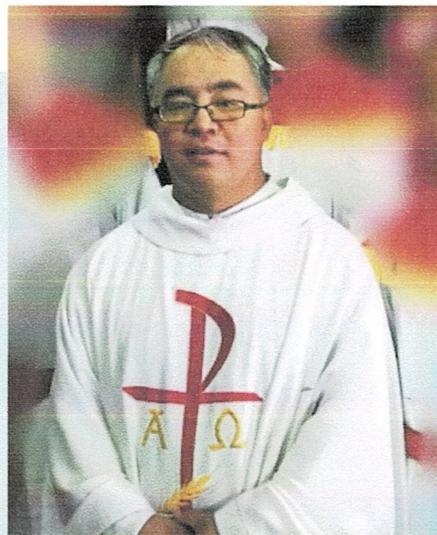


FOTO: LUCA NEWS

holt eingesperrt und im März 2020 als „Gefangener des Monats“ vorgestellt.

Für Pfarrer Peter Zhang Guangjun ist es nicht das erste Mal, das er festgehalten wird: Weil er sich für Religionsfreiheit eingesetzt hatte, saß er vom 10. Januar bis 13. April 2011 in Haft. In dieser Zeit erlitt er Folter: Er wurde mit Fäusten und Stöcken geschlagen, musste fünf Tage wach stehen, bis er zusammenbrach und wurde im Winter mit kaltem Wasser über-

schüttet. Nach seiner Entlassung hatte er Wunden an Kopf und Beinen und litt unter Kopfschmerzen und Erbrechen. IGFM und idea erbitten den Einsatz für seine sofortige Freilassung.